

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 30. Januar 2023

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Die Flash-Einkaufsmanagerindizes (PMI) der Eurozone zeigen im Januar eine Verbesserung in allen Bereichen an: Der Composite PMI stieg von 49,3 auf 50,2, der PMI für das verarbeitende Gewerbe von 47,8 auf 48,8 und der Index für den Dienstleistungssektor von 49,8 auf 50,7. Der Indikator für das verarbeitende Gewerbe zeigt damit weiterhin eine Kontraktion an, der Dienstleistungssektor wächst dagegen wieder.

## USA

Nach vorläufigen Schätzungen ist die US-Wirtschaft im vierten Quartal 2023 real um 2,9% gegenüber dem Vorquartal gewachsen und bestätigt damit eine Konjunkturerholung in der zweiten Jahreshälfte 2022: In der ersten Jahreshälfte betrug das Wachstum durchschnittlich -1,1%, im zweiten Halbjahr dagegen +3,1%. Vor allem Lagerinvestitionen, Konsum, Staatsausgaben und Unternehmensinvestitionen trugen zu dem Wachstum bei, Wohnungsbauinvestitionen waren dagegen rückläufig. Die Inlandsnachfrage war schwach und ging von 1,1% im dritten Quartal auf 0,3% zurück.

## 🌐 Schwellenländer

Die **südafrikanische Zentralbank (SARB)** hat ihren Zinssatz um 25 Basispunkte (Bp) auf 7,25% angehoben, ausschlaggebend für die Entscheidung waren ihre Inflations- und Wachstumsprognosen. Damit hat die SARB das Tempo ihrer Anhebungen gedrosselt (75 Bp) und blieb hinter den Konsensprognosen zurück (50 Bp). Die Zentralbank geht davon aus, dass die Inflation noch in diesem Jahr erneut die obere Grenze ihres Zielbandes erreichen wird; ihre Wachstumsprognosen für die nächsten drei Jahre hat sie deutlich nach unten korrigiert: Anstatt 1,1% erwartet die SARB im laufenden Jahr nur noch 0,3% Wachstum, für 2024 und 2025 sanken die Prognosen von 1,4 auf 0,7% bzw. von 1,5 auf 1% (jeweils ggü. Vorjahr).

## 🏛️ Aktien

An den Aktienmärkten sind die Kurse erneut deutlich gestiegen. Der US-Markt konnte die europäischen Börsen abhängen, japanischen Aktien legten um +3,1% zu. Auch in den Schwellenländern stiegen die Kurse (+1,6%), der Hongkonger Hang Seng Index stieg um 2,9%.

## 🔍 Anleihen

In einer relativ ereignislosen Vorwoche bewegten sich die Renditen an den Anleihemärkten kaum, Anleger warten auf die Ergebnisse der Sitzungen der US-Notenbank (Fed), der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bank of England (BoE) in dieser Woche. Die Konsensprognosen gehen von einer Anhebung der Leitzinsen um 25 Bp in den USA, 50 Bp in Europa und 50 Bp in Großbritannien aus.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# 50,2

Eurozone:  
Einkaufsmanagerindex  
(Composite PMI,  
Konsensprognose: 49,8)



### TERMINE



#### 31. Januar

**Eurozone:** BIP (4. Quartal)

#### 1. Februar

**Eurozone:** Einkaufsmanager-Index für das verarbeitende Gewerbe

#### 1. Februar

**Fed:** Sitzung des Monetary Policy Committee

#### 2. Februar

**EZB & Bank of England:** Sitzung der geldpolitischen Ausschüsse

Quelle: Amundi Strategy

## Europäische Aktienmärkte: Rekord-Start zu Jahresbeginn

Die europäischen Aktienmärkte sind mit den stärksten zwei Wochen ihrer Geschichte in das neue Jahr gestartet (~7,1%), und auch Ende Januar lag der MSCI Europe Index mit knapp 7,8% im Plus. Damit ist 2023 noch immer das zweitbeste Jahr des Index, übertroffen nur durch das Jahr 1975.

Der US-Aktienmarkt hat das neue Jahr ebenfalls mit (wenn auch bescheideneren) Gewinnen begonnen; der S&P 500 liegt bisher mit knapp 4,6% im Plus – eine solide, wenn auch für US-Verhältnisse nicht gerade rekordverdächtige Rendite.

Natürlich ist das neue Jahr noch jung, der starke Start deutet jedoch darauf hin, dass die Aktienmärkte die Lage 2022 zu pessimistisch eingeschätzt haben. Mit der Inflation hat inzwischen auch der Druck auf die Verbraucher nachgelassen, beides hatten die Märkte nicht in diesem Ausmaß erwartet und mussten ihre Prognosen daher anpassen.

Jetzt stellt sich die Frage: „Wie geht es weiter?“ Nach einem so starken Start besteht das Risiko einer Kurskorrektur.

Europäischen Aktien werden allerdings noch immer zu Kurs-Gewinn-Verhältnissen gehandelt, die deutlich unter ihrem langfristigen Durchschnitt und im Vergleich zu den USA sogar nur knapp über ihren Tiefstständen liegen.

Die Kursgewinne zu Jahresbeginn könnten darauf zurückzuführen sein, dass eine Preisanpassung in Europa dringender war. Wir sehen uns in unserer Einschätzung bestätigt, dass europäische Aktien im Moment attraktiver sind als amerikanische.

Jetzt kommt es vor allem darauf an, ob die erwarteten Gewinnrückgänge tatsächlich eintreffen. Die meisten Investmentbanken erwarten in diesem Jahr noch immer ein schwach positives Gewinnwachstum, Anleger sind jedoch wesentlich pessimistischer. Wir gehen davon aus, dass die Märkte einen Gewinnrückgang von rund 10% erwarten. Diese Erwartung halten wir für realistisch, und sie spricht für eine Kurskorrektur vor allem in Europa.

Index	Returns			
	20/01/23	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3922	-1.9%	2.6%	2.1%
Eurostoxx 50	4113	-0.9%	8.2%	8.4%
CAC 40	6986	-0.5%	8.3%	7.9%
Dax 30	15009	-0.5%	8.1%	7.8%
Nikkei 225	26554	1.7%	-0.1%	1.8%
SMI	11288	0.0%	5.9%	5.2%
SPI	14493	0.0%	6.4%	5.5%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1028	-0.2%	8.1%	7.5%
Rohstoffe - Volatilität	20/01/23	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	86	1.1%	7.8%	0.4%
Gold (\$/Unze)	1928	0.4%	6.0%	5.7%
VIX	20	1.2	-1.9	-2.1
Währungen	20/01/23	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.084	0.1%	2.0%	1.3%
USD/JPY	130	1.5%	-1.5%	-1.0%
EUR/GBP	0.88	-1.1%	0.4%	-1.1%
EUR/CHF	0.92	-0.7%	-0.6%	-0.4%
USD/CHF	1.00	-0.6%	1.4%	0.8%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research  
Aktualisiert am 27. Januar 2023 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	01/27/23	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+79 bp	-2 bp	-14 bp	-11 bp
Itraxx Crossover	+414 bp	-15 bp	-64 bp	-60 bp
Itraxx Financials Senior	+88 bp	-3 bp	-15 bp	-11 bp
Fixed Income markets	01/27/23	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.87	+4 bp	+16 bp	+13 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	2.49	+8 bp	+36 bp	+36 bp
Libor USD 3M	4.81	--	+9 bp	+5 bp
2Y yield (Germany)	2.59	+2 bp	-10 bp	-17 bp
10Y yield (Germany)	2.25	+7 bp	-28 bp	-32 bp
2Y yield (US)	4.20	+3 bp	-18 bp	-23 bp
10Y yield (US)	3.53	+5 bp	-31 bp	-34 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	01/27/23	1 W	1 M	YTD
France	+46 bp	+1 bp	-7 bp	-8 bp
Austria	+58 bp	+2 bp	-7 bp	-5 bp
Netherlands	+28 bp	+1 bp	-5 bp	-6 bp
Finland	+55 bp	+2 bp	-4 bp	-3 bp
Belgium	+57 bp	+3 bp	-7 bp	-8 bp
Ireland	+45 bp	+3 bp	+4 bp	-11 bp
Portugal	+89 bp	+3 bp	-11 bp	-12 bp
Spain	+98 bp	+3 bp	-7 bp	-11 bp
Italy	+184 bp	+2 bp	-27 bp	-30 bp



#### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 27. Januar 2023, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 27. Januar 2023